

**Einfache Anfrage Mattle-Altstätten / Noger-Engeler-Häggenschwil / Bisig-Rapperswil-Jona:
«Massnahmen zur Erhöhung der Impfbereitschaft»**

Verschiedene heute bekannte Mutationen des Coronavirus verbreiten sich rascher als der ursprüngliche Virusstamm. Aufgrund dieser Entwicklung ist vorerst trotz zurzeit sinkender Ansteckungszahlen mit der weitgehenden Aufrechterhaltung der getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu rechnen. Je nach Entwicklung sind auch weitere Verschärfungen nicht ausgeschlossen. Seit einem Jahr befinden wir uns – mit Ausnahme einiger Monate im vergangenen Sommer – in einer ausserordentlichen Lage, in welcher mehr oder minder starke Massnahmen ergriffen werden, welche das wirtschaftliche wie auch gesellschaftliche Leben teilweise massiv beeinträchtigen. Es ist weitgehend unbestritten, dass durch die Impfung nicht nur ein persönlicher, sondern auch ein kollektiver Schutz erreicht werden kann (zurzeit geht man für eine Herdenimmunität von Werten zwischen 60 und 80 Prozent aus¹). Verschiedene Umfragen und Erhebungen deuten jedoch darauf hin, dass die Impfbereitschaft in der Bevölkerung noch unzureichend ist² und ohne entsprechende Massnahmen allenfalls auch unzureichend bleiben wird.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Beurteilt die Regierung eine möglichst breite Impfung der Bevölkerung ebenfalls als wichtigen – und vielleicht sogar einzigen – Erfolgsfaktor um die Covid-19-Pandemie nachhaltig in den Griff zu bekommen?
2. Wie beurteilt die Regierung die Lücke zwischen Impferfordernis und Impfbereitschaft im Hinblick auf die Ausweitung der Impfkampagne auf weitere Bevölkerungsgruppen (voraussichtlich ab Mai 2021)?
3. Welche Massnahmen zur Steigerung der Impfbereitschaft in der Bevölkerung plant die Regierung und per wann werden diese umgesetzt?
 - a. Welche verhaltensökonomischen Massnahmen wurden geprüft, welche werden umgesetzt (z.B. Stärkung der prosozialen Motivation³)?
 - b. Inwieweit setzt der Kanton St.Gallen alles daran, Hürden abzubauen und ein möglichst einfaches Impfen zu ermöglichen (z.B. Planung von Walk-in-Impfzentren in allen Regionen)?
 - c. Sind Werbekampagnen, wie es z.B. in Österreich umgesetzt wird, geplant?
 - d. Setzt sich die Regierung beim Bundesrat bzw. beim Bundesamt für Gesundheit dafür ein, dass solche Massnahmen und Kampagnen schweizweit umgesetzt werden?»

2. Februar 2021

Mattle-Altstätten
Noger-Engeler-Häggenschwil
Bisig-Rapperswil-Jona

¹ Vgl. u.a. [St.Galler Tagblatt](#), [Mayo Clinic](#), [Stanford University](#), usw.

² Vgl. bspw. [6. Corona-Umfrage der SRG](#) vom 15. Januar 2021, gemäss derer nur 37 Prozent der unter 65-jährigen sich sofort impfen lassen würden (Total über alle Altersgruppen: 41 Prozent); [Tamedia-Umfrage](#) vom 2. Dezember 2020.

³ Vgl. bspw. [Once we have it, will we use it? A European survey on willingness to be vaccinated against COVID-19](#), The European Journal of Health Economics, 21, 977-982(2020).